



#RespektTaube

# Pressemeldung

25.06.2018

## Taubenschutz: Appell an Vertreter der Städte und Gemeinden

Im Rahmen der Kampagne #RespektTaube hat sich der Deutsche Tierschutzbund an die Präsidenten des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städtetages gewandt. Die Tierschützer appellieren für einen tierschutzgerechten Umgang mit der Stadtaube und liefern konkrete Hilfestellungen für Gemeinden. Mit einer großflächigen Anzeige des Kampagnenmotivs in Berlin wirbt der Verband vom 25. Juni bis 1. Juli ebenfalls für einen respektvollen Umgang mit Tauben.

„Wir wollen dazu beitragen das Miteinander von Mensch und Taube harmonischer zu gestalten und zudem für die Tiere bessere Lebensbedingungen zu schaffen“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Um die Ausbreitung von Stadtauben zu begrenzen, suchen viele Politiker in den Städten und Gemeinden Lösungen, setzen dabei aber oftmals auf Maßnahmen, die auf lange Sicht keine Wirkung zeigen und den Tierschutz außer Acht lassen. Hier wollen wir mit unserer Expertise ansetzen.“

Zu den häufig angewandten Abwehrmaßnahmen für Tauben zählen Spikes, Klebpasten oder Netze. Zudem werden immer wieder Fütterungsverbote ausgesprochen oder gar Tötungsmaßnahmen eingeleitet. Allen gemeinsam ist, dass sie keine Verbesserung der Situation bewirken und ebenso wenig tierschutzkonform sind. Mit Informationsmaterialien, einem Leitfaden und einer Checkliste gibt der Deutsche Tierschutzbund Gemeinden daher konkrete, tierschutzgerechte Hilfestellungen an die Hand und zeigt auf, wie sich Taubenbestände tiergerecht regulieren lassen.

### Bestandregulierung gelingt mit Taubenschlägen

Um die Bestände tiergerecht zu regulieren, braucht es ein Gesamtkonzept, das unter anderem betreute Taubenschläge, -häuser oder -türme vorsieht. Diese bieten den Tauben attraktive Nistmöglichkeiten, in denen gelegte Eier leicht durch Attrappen ausgetauscht werden können. Zudem sollten kontrollierte Fütterungsplätze an „Brennpunkten“ eingerichtet werden. Ebenso wichtig ist eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit sowie die Beratung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Dass ein umfassendes Taubenmanagement wirksam ist, zeigt sich an Städten wie Augsburg und Aachen, in denen die Anzahl der Tauben seit Jahren konstant auf einem gesunden Level gehalten werden kann.

Weitere Informationen zur Kampagne #RespektTaube und ein emotionales Taubenvideo finden Interessierte unter [www.tierschutzbund.de/taubenschutz](http://www.tierschutzbund.de/taubenschutz).

Bundesgeschäftsstelle  
Presseabteilung  
In der Raste 10  
53129 Bonn  
Tel: 0228/60496-24  
Fax: 0228/60496-41

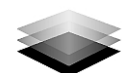
E-Mail:  
[presse@tierschutzbund.de](mailto:presse@tierschutzbund.de)  
Internet:  
[www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)

Gemeinnützigkeit  
anerkannt

Registergericht  
Amtsgericht Bonn  
Registernummer  
VR3836

Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Konto Nr. 40 444

IBAN:  
DE88370501980000040444  
BIC:  
COLS DE 33



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



## Bildmaterial



Bildunterschrift: Mit der Kampagne #RespektTaube und dem dazugehörigen Kampagnenmotiv will der Deutsche Tierschutzbund das Image der Stadttaube verbessern.

Weiteres Bildmaterial – auch von der Großfläche in Berlin – senden wir Ihnen gerne zu.